

MAGAZIN



REFUGIUM WALD

Keine weitere
Zerschneidung des
Pfälzerwaldes

Das Biosphärenreservat Pfälzerwald/ Nordvogesen ist das größte, unzerschnittene Waldgebiet Mitteleuropas. Seine Landschaft ist zu 90 % von naturnahen Wäldern geprägt, was an deren nährstoffarmen und landwirtschaftlich meist unbrauchbaren Böden liegt.

Eine große Chance, diese historisch große Naturnähe mit seiner natürlichen Biodiversität zu erhalten! Gerade als Modellraum für besonders schonende Wirtschaftweisen hat der Pfälzerwald eine sehr große Bedeutung. Hier ist zuerst die Forstwirtschaft zu nennen: Das Natura-2000-Gebiet umfasst wertvolle Altholzbestände aus Eichen und Buchen, Feuch- und Trockenwälder und ist mit der Pflegezone oft kongruent. Hier bietet sich die Chance, eine modellhafte, klima- und biodiversitätsangepasste Waldbehandlung zu erproben, um stabilere und resilientere Bestände zu etablieren und zu erhalten. Gerade vielfältige, heimische Wälder sind auch besonders klimastabil, wie Untersuchungen zeigen. Ein richtiger Weg ist die Hiebsruhe in alten Buchenwäldern, welche das Land wegen der Klimaschäden

zunächst für ein Jahr im Staatswald verordnete. Der Schutz muss aber noch weitere Aspekte beinhalten, so die Dichthaltung der Bestände, weniger Bodenverdichtungen u. v. m.

Negative Effekte wie Zerschneidungen durch Gewerbegebiete und Straßen - wie der weitere Ausbau der B10 - sind unbedingt zu vermeiden. Neben der Klimaschädlichkeit, dem Bodenverlust und der direkten Wirkung auf Tiere und Pflanzen an Ort und Stelle beeinträchtigen Zerschneidungen auch großflächige Lebensräume darum herum, da Wanderbewegungen verhindert und Populationen weiter isoliert werden. Werden sie zu klein, können sie wie auf Inseln ganz erlöschen. Deshalb kämpft der BUND auch für die Erhaltung unserer letzten Refugien und ihrer Verbindungswege im noch waldreichen Rheinland-Pfalz. Gerade die weitere Zerschneidung durch Straßen wie der A1 im Norden des Landes sollte in Zeiten, in denen hierfür kaum noch Geld zur Verfügung steht bzw. stehen sollte, doppelt hinterfragt werden.

Mehr zum Thema A1 in der folgenden Ausgabe.



DR. HOLGER SCHINDLER

Sprecher AK Naturschutz
holger.schindler@bund-rlp.de



LIEBE FREUNDE UND FREUNDINNEN,

mit dem neuen Jahr kommt es zu einer Veränderung im rheinland-pfälzischen Teil des BUNDmagazins: Jutta Schreiner übergibt Redaktion und Layout an ihre Kollegin Alexandra Stevens. Als ich 2004 zum BUND kam war Jutta bereits für die Redaktion des Landesverbands-Einlegers zuständig. Mehr als 17 Jahre lang hat sie ihn erst inhaltlich, später auch im Layout gestaltet. Mit einem guten Blick für den Verband hat sie Themen unserer politischen Arbeit, der Landesverbandsprojekte und der Aktivitäten unserer Gruppen vor Ort aufgegriffen uns so vier Mal im Jahr einen spannenden Überblick über unseren Verband gegeben.

Im Laufe der Jahre hat sich Juttas Aufgabenfeld beim BUND gewandelt, so dass jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, das BUNDmagazin in andere Hände zu legen. Alexandra kennt den Verband durch ihre Mitarbeit in verschiedenen Projekten und für verschiedene BUND-Kreisgruppen gut. Ich bin sicher, dass auch sie ein gutes Händchen für ein interessantes BUNDmagazin hat. Ich danke Jutta herzlich für die etwa 72 BUNDmagazin-Einleger, die sie gestaltet hat und freue mich auf viele weitere Magazine aus Alexandras Händen.

Herzliche Grüße
Ihre
Sabine Yacoub



AKTUELLES

NEUE KOLLEGIN FÜR PROJEKTE

Seit Anfang Januar ist Sarah Niess zusammen mit Jutta Schreiner für die Projektkoordination in der Landesgeschäftsstelle zuständig. Nach ihrem Studium der Wirtschaftswissenschaften hat sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Lehrstuhl für Marketing der Goethe-Universität in Frankfurt zum Thema „nachhaltiges Konsumverhalten“ an der Schnittstelle von Psychologie und Ökonomie geforscht. Themen rund um nachhaltiges Wirtschaften und ein umweltfreundliches Leben liegen ihr besonders am Herzen. Nebenberuflich restauriert sie Möbel aus den 50/60er Jahren und versucht so, Konsument*innen einen Zugang zu Ressourcenschutz und achtsamem Konsum zu schaffen.



SARAH NIESS

Projekt Koordinatorin
Sarah.Niess@bund-rlp.de

NEU AUF INSTAGRAM

Der BUND Trier-Saarburg ist seit Ende 2020 jetzt auch auf Instagram aktiv. Die Aktiven halten euch dort über ihre aktuellen Projekte auf dem Laufenden. Viel Spaß beim Stöbern!



Gefällt 14 Mal

bund_trier_saarburg Herzlich Willkommen auf der neuen Seite der Kreisgruppe Trier-Saarburg. Hier halten wir euch über unsere aktuellen Projekten auf dem Laufenden.



BUND TRIER-SAARBURG

@bund_trier_saarburg

NACHRUF KARL-LUDWIG SATTEL

Der BUND hat einen engagierten Naturschützer verloren. In tiefer Trauer verabschieden wir uns von Karl-Ludwig Sattel, der mit 86 Jahren den Staffelstab weitergegeben hat. Karl-Ludwig war seit Jahrzehnten in der KG Speyer aktiv und hat sie mit aufgebaut. Als hochmotivierter Kenner hat er die Arbeit des BUND beim Thema Energie bereichert. 20 Jahre unterstützte er den Arbeitskreis Energie mit Beharrlichkeit und großem Fachwissen. Mit felsenfester Überzeugung setzte er sich für einen Wandel in der Energiepolitik ein.



Die Arbeit des Landesverbandes unterstützte er im Vorstand von 1997 bis 2007. Wir behalten ihn gerne als einen engagierten, treuen und immer herzlichen Mitstreiter in Erinnerung und werden seine Ziele bei unserer Arbeit fest im Blick behalten und immer wieder an ihn denken.



BÜRGERBEGEHREN FÜR KLIMA-
NEUTRALITÄT IN DER STADT MAINZ

KLIMAENTSCHEID MAINZ

Bis Mitte April findet eine Unterschriftensammlung zum Bürgerbegehren MainzZero-Klimaentscheid Mainz unter Beteiligung des BUND Mainz statt. Klimaentscheid Mainz ist ein Bündnis von starken Partnern mit dem Ziel, die Stadt zu unterstützen, ihren Beitrag zum weltweiten 1,5-Grad-Ziel zu leisten.

Für den BUND Mainz ist es besonders wichtig, dem Radverkehr mehr Raum in der Stadt zu geben. Neben dem Zufußgehen ist das Fahrrad das umweltfreundlichste Verkehrsmittel und im Stadtverkehr auf Strecken bis sechs Kilometer auch noch das schnellste. Es fallen kaum Fahrtkosten und Platzbedarf an. Lärm-, Feinstaub-, CO₂- und Stickoxid-Emissionen werden erheblich reduziert. Das wirkt sich nicht nur positiv für die Umwelt aus, sondern auch auf die Gesundheit der Stadtbewohner*innen und spart langfristig Gesundheitskosten ein. Der BUND fordert daher die Ausgestaltung eines attraktiven und sicheren Fuß- und Radverkehrs in Mainz.

Nicht weniger wichtig ist es, den Ausbau der Grünflächen in der Stadt zu fördern. Natur in der Stadt ist vielfältig und schließt sowohl Parks und (Vor-)Gärten, Brachflächen, begrünte Dächer und Fassaden als auch Lebensräume für Tiere und Pflanzen ein. Ebenso vielfältig sind die Funktionen: Grüne Freiräume sind Orte der Begegnung und des sozialen Zusammenhalts. Sie dienen dem Naturerleben, der Umweltbildung, der Erholung und der Bewegung und leisten so einen positiven Beitrag für Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung. Städtische Naturräume binden beispielsweise Schadstoffe oder regulieren den Wasserhaushalt. Darüber hinaus spielt die Stadtnatur eine immer wichtiger werdende Rolle in der Anpassung an den Klimawandel: Sie spendet Schatten im Sommer, erzeugt Frischluft, reduziert den Wärmeinseleffekt und hilft bei Starkregenereignissen.

Um diese Ziele zu erreichen, braucht es ganz konkrete und verbindliche Maßnahmen, die möglichst zeitnah umgesetzt werden sollten. Der Klimaentscheid gibt Mainzer Bürger*innen die Chance, sich mit konkreten Klimaschutzmaßnahmen vor ihrer Haustür auseinanderzusetzen und sich bewusst für Klimaschutz auszusprechen. Bis etwa Mitte April müssen etwa 10.000 Unterschriften gesammelt werden, damit ein Antrag bei der Stadt für einen Bürgerentscheid gestellt werden kann.



Foto: Dr. M. Webe

Bitte mehr davon: Der Grüngürtel ist Rückzugsort für die Natur, Naherholungsgebiet und Frischluftlieferant. Diese autofreie Achse motiviert Bürger*innen sich zu Fuß oder mit dem Rad durch die Stadt zu bewegen.

DIE ELF ZIELE



...DES KLIMAENTSCHEIDS MAINZ

- Ziel 1: Klimaschutz muss sozial sein
- Ziel 2: Grünachsen in jedem Stadtteil
- Ziel 3: Ausbau der Grünflächen im Siedlungsbereich
- Ziel 4: Ausbau des ÖPNV
- Ziel 5: Attraktiver und sicherer Fuß- und Radverkehr
- Ziel 6: Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung
- Ziel 7: Energetisch-optimierte Sanierung des Gebäudebestandes
- Ziel 8: Ökologische und nachhaltige Stadtplanung
- Ziel 9: Grüner Strom und grüne Wärme in Mainz
- Ziel 10: Bildungsoffensive zu Klima- und Umweltschutz
- Ziel 11: Mehr vegetarische und vegane Angebote in städtischen Mensen und Kantinen

Mehr zum Thema unter
www.klimaentscheid-mainz.de



BUND MAINZ

mainz.bund-rlp.de

Abonnieren Sie den Newsletter des BUND Mainz. Er informiert Sie über die aktuellen Themen, Projekte und Termine der Gruppe.



LANDTAGSWAHL IN RHEINLAND-PFALZ

UMWELTFREUNDLICH WÄHLEN



SABINE YACOUB

Vorsitzende
sabine.yacoub@bund-rlp.de

Schaffen wir es, die Klimakrise noch zu überwinden? Nutzen wir die Finanzmittel, die zur Abfederung der Corona-Krise verwendet werden, für den sozial-ökologischen Umbau oder setzen wir auf die alten zerstörerischen Wachstumsmechanismen und Industrien? Können wir das Artensterben stoppen, indem wir unsere Landwirtschaft ökologisieren, den Flächenverbrauch stoppen und den Ressourcenverbrauch auf ein verträgliches Maß reduzieren? Kurz gesagt: Gelingt uns der sozial-ökologische Wandel hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft?

In den kommenden Jahren wird sich entscheiden, ob wir diese großen Herausforderungen meistern werden. Wichtige Weichen werden in diesem Jahr der Wahlen gestellt. Im März können über 3 Millionen rheinland-pfälzische Bürger*innen die Abgeordneten für den Landtag wählen. Im September folgt die Bundestagswahl. Die zukünftigen Landes- und Bundesregierungen stehen vor großen Herausforderungen. Durch unsere Wahl entscheiden wir mit, wer die Zukunft unseres Lands gestaltet und in welche Richtung sich unsere Gesellschaft entwickelt. Deshalb machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, gehen Sie wählen und wählen Sie umweltfreundlich!

Wieviel Klima- und Artenschutz, wieviel Mobilitäts- und Agrarwende steckt in den Wahlprogrammen?

Zum Redaktionsschluss des Magazins lagen noch nicht alle Wahlprogramme vor. Deshalb müssen wir für unsere Bewertung der Programme aus Sicht des Umwelt- und Naturschutzes auf unsere Homepage verweisen.



Online Diskussionsveranstaltung mit den Spitzenkandidat*innen der Parteien

Der BUND hat im Mai 2020 im „Mainzer Appell“ mit über 60 Verbänden und Organisationen der demokratischen Zivilgesellschaft das Land Rheinland-Pfalz zum Handeln aufgefordert für einen wirksamen Klimaschutz, eine ökologische Verkehrs- und Ernährungswende und eine zukunftssichere Arbeitswelt und Wirtschaftsweise.

Im Rahmen der Kooperation zum „Mainzer Appells“ laden wir Sie zu einer Online-Diskussion mit den Spitzenkandidat*innen der Parteien ein am

Do., 18. Februar 2021 um 17 Uhr

Weitere Informationen: www.bund-rlp.de/mainzerappell



WWW.BUND-RLP.DE/LANDTAGSWAHL



AUS DEN ARBEITSKREISEN

ARBEITSKREIS ENERGIE & KLIMASCHUTZ

In der Diskussion um die Verkehrswende wird immer wieder die Nutzung von Wasserstoff der Elektromobilität entgegengestellt – oft als die bessere Alternative. Mittels regenerativen Überschussstroms soll Wasserstoff per Elektrolyse hergestellt und dieser dann in Fahrzeugen mit Brennstoffzelle genutzt werden.

Die gesamte Energiebilanz von Wasserstoff ist dabei allerdings deutlich schlechter als die eines Elektroantriebs.

Vorteile von Wasserstoff-Fahrzeugen:

- große Reichweite problemlos
- niedrigeres Gewicht
- keine Umweltbelastung durch Akkus
- für schwere Maschinen besser geeignet

Nachteile:

- schlechtere Energiebilanz
- kaum Fahrzeuge am Markt
- sehr wenig Tankstellen
- teuer
- aktuell nicht regenerativ, da kaum Überschussstrom aus Wind



MICHAEL CARL

Sprecher AK Energie & Klimaschutz
michael.carl@bund-rlp.de



AK ENERGIE & KLIMASCHUTZ

<http://energie.bund-rlp.de>

ARBEITSKREIS FLÄCHENVERBRAUCH & BÖDEN

Anlässlich des Internationalen Bodentags am 5. Dezember rief der Arbeitskreis Flächenverbrauch & Böden zur Fotoaktion unter dem Motto „Bodenschutz statt Betonschmutz“ auf. In kürzester Zeit nahmen über 200 Personen aus ganz Deutschland daran teil. Offenbar brennt der anhaltende Flächenverbrauch vielen Menschen zwischen Hamburg und dem Bodensee unter den Nägeln. Passend dazu veröffentlichte der BUND Rheinland-Pfalz Forderungen an die Landespolitik.

Gesunde Böden sind im eigenen Interesse der Menschen notwendige Grundlage für gesunde Lebensmittel, gute Luft, angenehme Temperaturen, ausreichend viel und sauberes Wasser, Gesundheitsschutz und Naturerleben.

Daher fordert der BUND Rheinland-Pfalz von Landes-, Regional- und Kommunalpolitik und deren Behörden einen engagierten, vorausschauenden, enkeltauglichen Bodenschutz.



Foto: Gudula Hertzler-Heiler

Hier soll Gemüse, statt Autos wachsen, findet Gudula Hertzler-Heiler vom BUND Neustadt an der Weinstraße vor dem geplanten Neubau eines Autohauses am Stadtrand von Neustadt

Die Forderungen sind in dem neuen Positionspapier "Eine gute Bodenpolitik ist möglich" zusammengefasst. Sie finden Sie auf unserer Homepage in der Rubrik "Publikationen": <https://www.bund-rlp.de>



JENNI FOLLMANN

Sprecherin AK Flächenverbrauch & Böden
jenni.follmann@bund-rlp.de



AK FLÄCHENVERBRAUCH & BÖDEN

www.bund-rlp.de/bund-in-rheinland-pfalz/arbeitskreise/ak-flaechenverbrauch-und-boden



BUNDJUGEND TRIER



Foto: Svenja Ellwart

Beim Joggen und Wandern sammeln wir immer wieder Müll ein.

Die Pole schmelzen, der Meeresspiegel steigt, Wetterextreme nehmen zu und Tierarten sterben massenweise aus.

Wenn du aktiv etwas verändern möchtest anstatt nur still zuzusehen, dann werde jetzt in der BUNDjugend in Trier aktiv! Lass uns zusammen den Unterschied machen! Wir können zu Camps und Freizeiten fahren, zu Demos gehen oder uns einfach darüber austauschen, wie wir unser eigenes Leben klimafreundlicher gestalten können.

Wenn du in der BUNDjugend Trier aktiv werden möchtest, gib uns Bescheid und schreibe uns eine Mail.

Du findest uns auch auf Facebook unter BUND Trier-Saarburg und auf Instagram unter @bund_trier_saarburg.



BUND TRIER-SAARBURG

trier-saarburg@bund-rlp.de

NEU IM TEAM

Zum neuen Jahr hat Franka Osthoff die Stelle als Jugendbildungsreferentin beim BUND Landesverband begonnen. Sie hat Pädagogik und Performative Künste in sozialen Feldern studiert. Sie engagiert sich seit vielen Jahren sowohl ehrenamtlich als auch beruflich für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz. Über die Transition Town Initiative und Vereine bzw. Verbände in Frankfurt hat sie zum Beispiel ein Nachbarschaftsprojekt für Klimaschutzaktivitäten in einem Stadtteil aufgebaut und verstetigt.

Darüber hinaus bereitet es ihr große Freude Workshops und Veranstaltungen mit Ansätzen der kulturellen und politischen Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durchzuführen. Sie freut sich sehr, für die BUNDjugend in Rheinland-Pfalz aktiv zu werden.



FRANKA OSTHOFF

Jugendbildungsreferentin
franka.osthoff@bundjugend-rlp.de



BUNDjugend
YOUNG FRIENDS OF THE EARTH

KLASSE KLIMA

Endlich wieder ein Klasse-Klima Projekttag an einer Schule!

Am 26. November durften wir gemeinsam mit einer 6. Klasse im Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation in Frankenthal einen ganzen Vormittag über unser Klima sprechen.



Foto: Moritz Tapp

So viel sei gesagt: Die Schüler*innen wussten mehr über den Klimawandel als so mancher Politiker. Ein toller Workshop, nach dem wir optimistisch in die Zukunft blicken können - im Kampf gegen den Klimawandel gibt es eine Menge frischen Wind, gute Ideen und kluge Köpfe!



BUNDJUGEND RHEINLAND-PFALZ

info@bundjugend-rlp.de
www.bundjugend-rlp.de



GARTENSCHLÄFER-PROJEKT IN RHEINLAND-PFALZ

Die Spurensuche geht weiter



INES LEONHARDT

Projektleiterin
ines.leonhardt@bund-rlp.de

Mit sinkenden Temperaturen und kürzer werdenden Tagen haben sich die Gartenschläfer im letzten Herbst in den Winterschlaf begeben und ein spannendes Jahr im Gartenschläfer-Projekt ist zu Ende gegangen.

1. FACHTAGUNG GARTENSCHLÄFER IN RLP

Anfang 2020 konnte zum Glück noch unsere erste ganztägige Gartenschläfer-Fachtagung in Bad Kreuznach stattfinden. Mit zahlreichen interessierten Gartenschläfer-Freunden*innen und Vorträgen unserer Bilchfachleute fand ein informativer Austausch statt.

ZAHLREICHE MENSCHEN AKTIV AN DER "SPURENSUCHE GARTENSCHLÄFER"

Trotz der erschwerten Bedingungen im Coronajahr haben sich über 140 Menschen im letzten Jahr aktiv an der „Spurensuche Gartenschläfer“ beteiligt. So konnten seit dem Start des Projektes im Bundesprogramm Biologische Vielfalt über 1.800 Meldungen alleine in Rheinland-Pfalz zusammengetragen werden!

MONITORING, SPURTUNNEL UND NISTKASTEN

Viele unserer Kreisgruppen haben in diesem Jahr kräftig mitgeforscht. Zum Beispiel war die Mutterstädter Gruppe des BUND Rhein-Pfalz aktiv und hat eines der ersten DoMoS erprobt. Auch die fleißige Gruppe des BUND Südpfalz hat mit viel Einsatz 25 sogenannte „Spurtunnel“ betreut. Die Kreisgruppen Ahrweiler und Trier-Saarburg haben zahlreiche Totfunde eingesammelt oder Nistkästen angebracht, in denen regelmäßig Kotproben gesammelt wurden. Schließlich hat der BUND Mainz einen erfolgreichen Workshop zum Nistkastenbau im Oktober durchgeführt.

Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern für die vielen Sichtbeobachtungen, Spurtunnelnachweise, Wildkamerabilder, Bergung tot aufgefundener Gartenschläfer sowie die großartige Unterstützung!

Im Oktober 2018 starteten der BUND, die Justus-Liebig-Universität Gießen und die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung die „Spurensuche Gartenschläfer“.



Foto: Ines Leonhardt

Aktive des BUND Südpfalz präparieren die Spurtunnel

Spurtunnel

Ein erprobtes Mittel zum Nachweis des Gartenschläfers sind Spurentunnel. Hier wird die Neugier der Tiere genutzt um sie anhand der Pfotenabdrücke eindeutig zu identifizieren. Die offene Röhre wird unter Ästen ausgebracht und kann vom Gartenschläfer erkundet werden. Dabei läuft der Bilch über ein Stempelkissen mit (bekömmlicher) Farbe und hinterlässt seinen charakteristischen Sohlenabdruck auf Papier.

Dormouse Monitoring System (DoMoS)

In dem System findet sich je ein Futterschacht, eine Kamera, eine Waage sowie eine Haarentnahmestelle. Die Tiere gehen freiwillig rein und raus und werden automatisch beprobt – idealerweise ohne, dass sie es merken.



Nistkastenbau für Gartenschläfer in der Alten Ziegelei in Mainz



gartenschlaefer@bund-rlp.de
www.bund-rlp.de/gartenschlaefer



AKTIV WERDEN

Haben Sie einen Gartenschläfer gesichtet? Melden Sie ihn unter:
www.meldestelle.gartenschlaefer.de



Foto: N. Martin

Der neue "Streichelfisch" im Mosellum - die Barbe

MOSELLUM ERLEBNISWELT FISCHPASS KOBLENZ

Über 8000 Besucher*innen konnte der BUND dank eines umfassenden Hygienekonzeptes im Corona-Jahr 2020 im Mosellum an der Moselstaustufe in Koblenz begrüßen.

Im Auftrag des Umweltministeriums Rheinland-Pfalz betreut der BUND seit März 2019 das Besucher- und Informationszentrum MOSELLUM –Erlebniswelt, Fischpass Koblenz. Es lockt nicht nur mit kostenlosem Eintritt, sondern mit einem breiten Informations-Angebot aus der Welt der Wanderfische. Auf vier Ebenen können Besucher die erlebnisreiche Welt der Fische hautnah erleben und einen Live-Blick in den Fischpass auf die wandernden Tiere wagen. Ein geschultes Betreuungsteam steht jederzeit für Fragen zur Verfügung, man kann die Ausstellung aber auch auf eigene Faust erkunden. Hierzu zählt auch der neue „Streichelfisch“, die oben abgebildete Barbe, ein typischer Grundfisch in der Mosel. Es ist eine gesellige, strömungsliebende Fischart, die meist über kiesigen Untergründen in Bodennähe lebt. Auch im Fischpass am Mosellum zählt die Barbe zu den häufigen Besuchern. Besonders in der Laichzeit von Mai bis Juli wandern viele Barben flussaufwärts und sind an den Unterwasser-Fenstern im Fischpass zu sehen. Dieser und viele weitere spannende Exponate können im Mosellum donnerstags bis sonntags von 13-17 Uhr bewundert werden. Samstags und Sonntags öffnen sich die Türen bereits ab 10 Uhr. Für Buchungen von Workshops ist eine Anmeldung über die Homepage des Mosellums oder das BUND Regionalbüro notwendig. Zurzeit ist das Mosellum coronabedingt geschlossen. Aktuelle Informationen auf der Homepage im Infokasten.



KONTAKT

BUND Regionalbüro Koblenz
Helene Kraniotakes, 0261-97353841
regionalbuero-koblenz@bund-rlp.de, mosellum.rlp-umwelt.de

VERBANDSTERMIN RHEINLAND-PFALZ

Die Landesdelegiertenversammlung des BUND Rheinland-Pfalz findet statt am

Sa., 29. Mai 2021

55122 Mainz, Mombacher Straße 78-80 in der Alten Lokhalle Mainz

Die Versammlung ist offen für Mitglieder des BUND RLP. Um Anmeldung unter info@bund-rlp.de wird gebeten.

DIGITALE PODIUMSDISKUSSION ZUR B10

Do., 25. Februar 2021 ab 18:30 Uhr

Wir laden Sie ein, mit uns auf einer virtuellen Podiumsdiskussion über die geplante Erweiterung der B10 durch das Biosphärenreservat Pfälzerwald/Nordvogesen zu diskutieren. Eingeladen sind lokale Politiker und Experten.

Alle Infos auf www.bund-rlp.de/B10

FOTOWETTBEWERB

Die Natur als Künstlerin

Der Mensch strengt sich von Beginn seiner Zeit an, sich mit „Kunstwerken“ von der übrigen Tierwelt abzugrenzen – mit Erfolg und ohne Erfolg! In der Natur ergeben sich zu allen Jahreszeiten Phänomene, die wir als Eindruck von „Kunst“ interpretieren können.

Der BUND Ahrweiler schreibt daher für 2021 einen ganzjährigen Foto-Wettbewerb aus mit monatlichen Zwischenschritten. Thema: „Fotos in Farbe oder Schwarz-Weiß, die Phänomene im Lebensraum Erde zeigen, die der Mensch hätte schaffen können“.



FOTOWETTBEWERB BUND AHRWEILER

<https://ahrweiler.bund-rlp.de>

IMPRESSUM

Herausgeber: BUND Rheinland-Pfalz, Hindenburgplatz 3, 55118 Mainz, Tel. 06131-62706-0, info@bund-rlp.de, www.bund-rlp.de

Redaktion: Sabine Yacoub, Alexandra Stevens

Druck: Brühlsche Universitätsdruckerei, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen